Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

Unterrichtsfach Englisch

(Stand: 12.11.2026)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule 3
2. Entscheidungen zum Unterricht 6
2.1 Unterrichtsvorhaben 6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 74
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung 74
2.4 Lehr- und Lernmittel 83
3. Vernetzung des Faches Englisch im schulischen Kontext 83
4. Qualitätssicherung und Evaluation 84
5. Anhang 85

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

1.1 Schulprofil und Einbettung des Faches Englisch

Das Marie-Curie-Gymnasium Neuss ist eine Europaschule mit bilingualem englischsprachigem Zweig. Englisch nimmt vor diesem Hintergrund eine zentrale Rolle im schulischen Profil ein. Neben dem regulären Englischunterricht wird in ausgewählten Sachfächern bilingualer Unterricht in englischer Sprache erteilt.

Das Fach Englisch leistet einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Ausrichtung der Schule sowie zur Förderung interkultureller Verständigungsfähigkeit. Es unterstützt die Entwicklung kommunikativer Handlungsfähigkeit in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt und bereitet die Schüler:innen auf weiterführende schulische und akademische Anforderungen vor.

Die fachliche Arbeit orientiert sich verbindlich am Kernlehrplan Englisch für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (Sekundarstufe I) und wird im schulinternen Curriculum kompetenzorientiert konkretisiert.

Stundentafel:

	5	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	Summe
Englisch	5	6	4	3	3	3	**25**

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die heterogene Schülerschaft mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen wird im Unterricht als Ressource genutzt. Mehrsprachigkeit wird wertschätzend einbezogen und systematisch in Lernprozesse integriert. Der Englischunterricht trägt damit zur Förderung interkultureller kommunikativer Kompetenz im Sinne des Kernlehrplans bei.

Die digitale Ausstattung der Schule (u. a. 1:1-Ausstattung mit digitalen Endgeräten, Präsentationsmedien in allen Unterrichtsräumen) ermöglicht eine systematische Förderung von Text- und Medienkompetenz. Digitale Werkzeuge werden funktional eingesetzt, um Recherchekompetenz, Präsentationsfähigkeit und reflektierten Medienumgang zu stärken.

Der bilinguale Zweig schafft zusätzliche authentische Sprachverwendungssituationen. Fachsprachliche Anforderungen in Sachfächern unterstützen den Ausbau funktionaler kommunikativer Kompetenz und fördern die sprachliche Präzision.

Das Fach Englisch leistet im schulischen Umfeld einen zentralen Beitrag zur internationalen Orientierung, zur Demokratiefähigkeit sowie zur Vorbereitung auf gesellschaftliche und akademische Anschlussfähigkeit.

Die fachliche Arbeit orientiert sich an den verbindlichen Vorgaben des Kernlehrplans Englisch (Sek I) und steht im Einklang mit den schulischen Standards zum Lehren und Lernen.
Der Unterricht ist kompetenzorientiert angelegt und fördert systematisch:

- funktionale kommunikative Kompetenz,
- interkulturelle kommunikative Kompetenz,
- Text- und Medienkompetenz,
- Sprachbewusstheit,
- Sprachlernkompetenz.

Methodisch ist der Unterricht durch klare Strukturierung, transparente Zielsetzungen und kriteriengeleitete Leistungsrückmeldung gekennzeichnet. Lernziele werden offen kommuniziert; Rückmeldungen unterstützen die Weiterentwicklung individueller Kompetenzen.
Differenzierung erfolgt durch adaptive Aufgabenformate, gestufte Hilfen und variierende Anforderungsniveaus. Die Förderung selbstständiger Lernstrategien ist integraler Bestandteil der Unterrichtsplanung.
Leistungsbewertung erfolgt transparent und kompetenzorientiert. Sie berücksichtigt sowohl sprachliche Korrektheit als auch kommunikative Angemessenheit und inhaltliche Qualität.
Die Fachgruppe überprüft regelmäßig Unterrichtsvorhaben, Leistungsanforderungen und Bewertungsmaßstäbe, um die Qualität und Vergleichbarkeit der fachlichen Arbeit zu sichern.

1.3 Die Fachgruppe Englisch kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Erweiterung authentischer Lerngelegenheiten.

Die Fachgruppe Englisch erweitert den Unterricht durch die gezielte Einbindung außerschulischer Partner und digital gestützter internationaler Kooperationen, um authentische Sprachverwendungssituationen zu ermöglichen.

Hierzu zählen insbesondere:

- internationale Austauschprogramme, die authentische Kommunikationssituationen in englischer Sprache ermöglichen
- eine Klassenfahrt nach England,
- die Teilnahme an sprachbezogenen Wettbewerben,
- Projekte im Rahmen von eTwinning,
- digitale Begegnungsformate wie Video Calls mit internationalen Expert:innen.

Diese Formate schaffen reale und digital vermittelte Kommunikationsanlässe und fördern die Anwendung der englischen Sprache in authentischen, adressatenbezogenen Kontexten. Zugleich leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung interkultureller kommunikativer Kompetenz, indem sie Perspektivwechsel ermöglichen und soziokulturelles Orientierungswissen erweitern.

Im bilingualen Bildungsgang eröffnen internationale Kontakte zusätzliche Gelegenheiten zur vertieften fachsprachlichen Nutzung des Englischen sowie zur reflektierten Auseinandersetzung mit globalen Fragestellungen.

Durch analoge und digitale außerschulische Lerngelegenheiten wird die im Kernlehrplan geforderte kommunikative Handlungsfähigkeit systematisch gestärkt und die Lernmotivation nachhaltig unterstützt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:
- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Kontextthemen und Kompetenzentwicklung

Klasse 5

UV 5.1 Pick-up A: I'm from Greenwich		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird ***Leseverstehen:*** • aus einfachen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten spezifische Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • kurze, einfache Informationen notieren und kurze persönliche Mitteilungen schreiben ***Sprechen:*** • auf einfache Sprachanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen • sich selbst, die eigene Familie, Freunde und Hobbys vorstellen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten ***Sprachmittlung:*** / ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • ein elementares Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden	**IKK:** • Meeting other people from around the world (EC) **FKK:** • sich vorstellen • einfache Fragen in Gesprächen stellen • ausdrücken, was man mag und nicht mag **TMK:** • Erstellen eines kurzen Steckbriefs zur eigenen Person (MKR 4.1) **SLK:** • Wortschatzarbeit • Grammatik: verb be + short forms	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Hello! – Getting to know each other: Meeting other people from Europe and around the world **Verbraucherbildung:**

• für die Bewältigung elementarer Kommunikationsbedürfnisse in vertrauten Situationen einen grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz nutzen • ihre lexikalischen Bestände kontextorientiert verwenden **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • kennen elementare spezifische Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und können in vertrauten Situationen sprachlich angemessen handeln **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • setzen Präsentationstechniken zur Darstellung von Arbeitsergebnissen ein (Medien auswählen, Gliederungs- und Visualisierungstechniken anwenden) (MKR 4.1) • gestalten eigene Medienprodukte adressatengerecht. (MKR 4.1) **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • schätzen den Nutzen der Fremdsprache für persönliche und berufliche Kontakte ein • arbeiten selbstständig und kooperativ • reflektieren Methoden des Spracherwerbs **HINWEIS:** /		

UV 5.1 UNIT 1: It's fun at home		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge der Mitschüler:innen verstehen • adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche praktische Informationen entnehmen • einfache Geschichten bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen und Erklärungen sowie Texte der Mitschüler:innen verstehen • Lehrbuchtexten und adaptierten Texten wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen • kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten die wesentlichen Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Unterrichtsergebnisse festhalten und Lernprozesse schriftlich begleiten • einfache Modelltexte umformen • kurze persönliche Alltagstexte schreiben ***Sprechen:*** • am classroom discourse aktiv teilnehmen • in Rollenspielen einfache Situationen erproben • auf einfache Sprechanlässe reagieren • sich selbst vorstellen • einfache Texte darstellend laut lesen und vortragen ***Sprachmittlung:***	**IKK:** **FKK:** • sich vorstellen • einfache Fragen in Gesprächen stellen • ausdrücken, was man mag und nicht mag **TMK:** • Family tree, Text über die eigene Familie (MKR 4.1) • Film als Medium + andere Medien, die genutzt werden reflektieren (MKR 5.1) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „my family" + „at home" • Grammatik: verb be + short forms; genitive s; personal and possessive pronouns	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Medienwahrnehmung, -nutzung (Bereich C)

• in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären und zusammenfassen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wortfeld „Zuhause“ • Wortfeld „Familie“ • Zahlen bis 100 • Alphabet **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen und können diese anwenden. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale • erkunden die Wirkung von Texten mithilfe von produktionsorientierten Verfahren **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können mit einem einfachen zweisprachigen Wörterbuch und mit lexikalischen Anhängen des Lehrwerks zur Unterstützung von Textproduktion und -rezeption arbeiten • erstellen ein kleines Dossier zu einem Thema **HINWEIS:** /		

UV 5.1 Pick-up B: This is fun		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • die Hauptinformationen von Film-, Fernseh- und Internetbeiträgen erfassen, wenn diese durch das Bild unterstützt werden ***Leseverstehen:*** • aus einfachen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten spezifische Informationen herausfinden ***Schreiben:*** • kurze einfache funktionale und nicht-fiktionale Texte zu vertrauten Themen nach sprachlichen Vorgaben verfassen ***Sprechen:*** • sich in einfachen alltäglichen und routinemäßigen Standardsituationen des öffentlichen und kulturellen Lebens verständigen, die vertraute Themen und Tätigkeiten betreffen • ein kurzes Interview führen ***Sprachmittlung:*** ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Farben • Hobbies **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler …	**IKK:** • Freizeitaktivitäten europäischer Jugendlicher (EC) **FKK:** • sich vorstellen • einfache Fragen in Gesprächen stellen • ausdrücken, was man mag und nicht mag **TMK:** • SMS analysieren und Antwort formulieren (MKR 3.2) • Film als Medium + andere Medien, die genutzt werden reflektieren (MKR 5.1) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „hobbies“ • Grammatik: can/can‘t	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten und flektieren (MKR 3.2) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** *That’s how I spend my free time.* Freizeitaktivitäten europäischer Jugendlicher **Verbraucherbildung:** Medienwahrnehmung, -nutzung (Bereich C)

• können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen und können diese anwenden. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen Hilfsmittel zum Nachschlagen wie Wörterbücher, grammatische Erklärungen und andere Lernhilfen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können selbstständig und kooperativ arbeiten **HINWEIS:** /		

UV 5.1 UNIT 2: I'm new at TTS; Revision A		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschüler:innen verstehen • einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen ***Leseverstehen:*** • kurzen privaten und öffentlichen sowie Lehrbuchtexten die wesentlichen Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • einfache Modelltexte umformen • kurze persönliche Alltagstexte schreiben ***Sprechen:*** • am classroom discourse aktiv teilnehmen • auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen ***Sprachmittlung:*** ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Schulmaterial • Zimmer • Schule **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler …	**IKK:** • Schulalltag in verschiedenen europäischen Ländern (EC) • Weihnachtstraditionen in Europa (EC) **FKK:** • über die Schule und das eigene Zimmer sprechen (Bereich D) **TMK:** • eine Broschüre zur eigenen Schule erstellen (MKR 2.1, MKR 4.1, MKR 4.2) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „school things" • Grammatik: has/have got; negation, imperative; this/that, these/those • adjectives	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen (MKR 2.1); Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1); Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden (MKR 4.2) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** School life in different European countries; Christmas in Europe – Weihnachtstraditionen in verschiedenen europäischen Ländern **Verbraucherbildung:** Lebensstile, Wohnen (Bereich D)

• können spielerisch andere Sichtweisen erproben. Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten. • können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale. **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können selbstständig und kooperativ arbeiten. **HINWEIS:** /		

UV 5.2 UNIT 3: I like my busy days; Across Cultures 1		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschüler:innen verstehen • einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen ***Leseverstehen:*** • kurzen privaten und öffentlichen sowie Lehrbuchtexten die wesentlichen Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Einfache Modelltexte umformen (E-Mail) ***Sprechen:*** • am classroom discourse aktiv teilnehmen • in Rollenspielen einfache Situationen erproben • auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen ***Sprachmittlung:*** ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Uhrzeit • Hobbies/Tagesaktivitäten **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler …	**IKK:** • How to be polite in GB and in your own country (EC) • britisches/europäisches Familienleben und Alltag beschreiben/vergleichen (Bereich D) **FKK:** • Uhrzeit • Tagesablauf beschreiben **TMK:** • eine E-Mail lesen und verstehen, eine E-Mail verfassen (MKR 3.1, MKR 3.2, MKR 3.3) (Bereich C) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „hobbies and activities“ • Grammatik: simple present in Aussagesätzen	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Kommunikationsprozesse mit digitalen Werkzeugen gestalten (MKR 3.1); Regeln für digitale Kommunikation kennen (MKR 3.2); Kommunikationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an Gesellschaft gestalten (MKR 3.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** How to be polite in your own country – Vergleich von Umgangsformen; Big Challenge **Verbraucherbildung:** Medienwahrnehmung, -nutzung (Bereich C) Lebensstile (Bereich D)

• können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen und können diese anwenden. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale. **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • erproben in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache und stellen Arbeitsergebnisse vor **HINWEIS:** Zusätzliches Übungsmaterial zum Wettbewerb „Big Challenge“		

UV 5.2 UNIT 4: Let's do something fun; Revision B		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschüler:innen verstehen • einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen ***Leseverstehen:*** • kurzen privaten und öffentlichen sowie Lehrbuchtexten die wesentlichen Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • kurze persönliche Alltagstexte schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont zusammenhängend beschreiben und erklären ***Sprechen:*** • am classroom discourse aktiv teilnehmen • in Rollenspielen einfache Situationen erproben (asking for and telling the way) • einzelne Texte darstellend laut lesen und vortragen ***Sprachmittlung:*** • in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären oder in Begegnungssituationen einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Freizeitaktivitäten	**IKK:** • Polite phrases - how to be polite in GB and in your own country (EC) **FKK:** • Wegbeschreibung **TMK:** • Survey about free time (MKR 1.2) (MKR 1.3) (Bereich C) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „free time activities" • Grammatik: questions and short answers in the simple present	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen (MKR 1.2); Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren (MKR 1.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** How to be polite in your own country – Vergleich von Umgangsformen **Verbraucherbildung:** Verwertung privater Daten (Bereich C)

• Wegbeschreibungen **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen und können diese anwenden. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale. **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • erproben in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache und stellen Arbeitsergebnisse vor **HINWEIS:** /		

UV 5.2 UNIT 5: Let's go shopping; Across cultures 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschüler:innen verstehen • einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsablauf verfolgen • adaptierten und einfachen authentischen Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche praktische Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • Lehrbuchtexten und adaptierten Texten wichtige inhaltliche Aspekte und formale Kennzeichen entnehmen ***Schreiben:*** • kurze persönliche Alltagstexte schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont zusammenhängend beschreiben und erklären ***Sprechen:*** • am classroom discourse aktiv teilnehmen • in Rollenspielen einfache Situationen erproben (asking for and telling the way) • einzelne Texte darstellend laut lesen und vortragen • auf einfache Sprachanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen ***Sprachmittlung:*** • in einfachen, im Rollenspiel simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären oder in Begegnungssituationen einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen	**IKK:** • Food in the UK (EC) (Bereich B) **FKK:** • Shopping dialogues **TMK:** • How to talk on the phone (MKR 3.1 – 3.3) (Bereich C) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „shopping" • Grammatik: present progressive, Mengenangaben mit of, some/any, quantifiers	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit; ggf. market place mit selbst mitgebrachtem Essen, Preisangaben (Üben von shopping dialogues) **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Kommunikationsprozesse mit digitalen Medien gestalten (MKR 3.1); Regeln für digitale Kommunikation kennen (MKR 3.2); Kommunikationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten (MKR 3.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Food in European homes – über europäische Essgewohnheiten und Gerichte sprechen **Verbraucherbildung:**

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: • Einkaufen • Mengen- und Preisangaben • Britische Gerichte **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen und können diese anwenden. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen einfache Texte bezogen auf wesentliche Informationen und typische Merkmale. • setzen produktionsorientierte Verfahren ein, um die Wirkung von Texten zu erkunden. **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • erproben in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache und stellen Arbeitsergebnisse vor **HINWEIS:** /		Ernährung und Gesundheit - Esskulturen (Bereich B) Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

UV 6.1 Across cultures 1; UNIT 1: It's my party		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen ***Sprachmittlung:***	**IKK:** • Party traditions in the UK (EC) (Bereich B) • School life (EC) **FKK:** • Party invitations **TMK:** • Digital invitation (MKR 3.1 – 3.3) (Bereich C) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „Partys" • Grammatik: Modalverben *can, can't, must, needn't, mustn't*; adjectives (comparative and superlative forms)	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Kommunikationsprozesse mit digitalen Medien gestalten (MKR 3.1); Regeln für digitale Kommunikation kennen (MKR 3.2); Kommunikationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten (MKR 3.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** "That's how I learn." - Describing my new school: Schule in Europa **Verbraucherbildung:** Ernährung und Gesundheit - Esskulturen (Bereich B) Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

• in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Party / Einladungen • Rezepte **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. • können in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale • gliedern eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss • führen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durch und filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und Daten • erstellen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen und erstellen einfache Hilfsmittel, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten **HINWEIS:** /		

UV 6.1 UNIT 2: My friends and I; Revision A		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen ***Sprachmittlung:***	**IKK:** **FKK:** **TMK:** • Szenen und Gefühle beschreiben **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „feelings“, “activities” • Grammatik: Aussagesätze im simple past, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung, Fragen mit Fragewort im simple past	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:**

• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Gefühle • Aktivitäten • Freunde, Familie **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. • können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale • gliedern eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss • führen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durch und filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und Daten • erstellen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen und erstellen einfache Hilfsmittel, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten **HINWEIS:** /		

UV 6.1 UNIT 3: London is amazing!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen	**IKK:** • European capitals (EC) **FKK:** • Giving and receiving directions (London Tube) (Bereich D) **TMK:** • Finding your way through the London Tube (MKR 1.2) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „feelings“, “activities”, “directions” • Grammatik: content clauses with that, going-to-future, some/any	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** Mündliche Kommunikationsprüfung **Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen (MKR 1.2) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** European capitals **Verbraucherbildung:** Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)

Sprachmittlung: • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Orte • London sights • Directions on the London Tube **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. • können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale • gliedern eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss • führen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durch und filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und Daten • erstellen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen und erstellen einfache Hilfsmittel, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten **HINWEIS:** /		

UV 6.2 UNIT 4: Sport is good for you! / Revision B		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen	**IKK:** • Sports and other freetime activities in Europe (EC) **FKK:** • Dialogue: at the doctor's (Bereich B) **TMK:** • Radio reports (MKR 1.2 + MKR 2.2) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „sports", "at the doctor's" • Grammatik: present perfect; present perfect vs. simple past	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2); Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Sport and other freetime activities in and around Europe: Kennenlernen von Sportarten und Sportmöglichkeiten von Teenagern in unterschiedlichen

Sprachmittlung: • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Arztbesuch • Sport **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. • können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale • gliedern eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss • führen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durch und filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und Daten • erstellen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen und erstellen einfache Hilfsmittel, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten **HINWEIS:** /		europäischen Ländern im Vergleich **Verbraucherbildung:** Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung (Bereich B)

UV 6.2 UNIT 5: Stay in touch		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen ***Sprachmittlung:***	**IKK:** **FKK:** • Talking about media and the Internet(Bereich C) **TMK:** • Working with surveys (MKR 4.1) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „media“ • Grammatik: shouldn’t/couldn’t, adverbial clauses, question tags	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und –sicherheit, Cybermobbing und Privatsphäre (Bereich C)

• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Medien • Probleme und Ratschläge **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. • können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale • gliedern eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss • führen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durch und filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und Daten • erstellen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen und erstellen einfache Hilfsmittel, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten **HINWEIS:** /		

UV 6.2 UNIT 6: Goodbye Greenwich / Across cultures 2 / Revision C		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen • Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen ***Leseverstehen:*** • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** • kurze Alltagstexte verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen	**IKK:** • Getting to meet kids from Europe (EC) **FKK:** • Travel dialogues (Bereich D) **TMK:** • Writing a postcard **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „places“ • Grammatik: will future; will- vs. going-to-future; conditional sentences type 1	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Getting to meet kids from Europe: Meine Heimatstadt auf Englisch präsentieren **Verbraucherbildung:** Mobilität und Reisen (Bereich D)

Sprachmittlung: • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Orte und Landschaften • Reisen **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen. • können einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive vergleichen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • untersuchen didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale • gliedern eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss • führen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durch und filtern und strukturieren die themenrelevanten Informationen und Daten • erstellen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • nutzen und erstellen einfache Hilfsmittel, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten **HINWEIS:** /		

UV 7.1 UNIT 1: Find your place / Text and media smart 1 / Across cultures 1 / Revision A		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** • **FKK:** • Solving conflicts (Bereich D) **TMK:** • Diary entry **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „character traits and interests", "idioms" • Grammatik: conditional sentences type 1 and 2; reflexive pronouns	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Lebensstile (Bereich D)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Persönlichkeiten und Interessen • Redewendungen **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler …		

• können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:** /		

UV 7.1 UNIT 2: Let's go to Scotland / Across cultures 2 / Revision B		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen**

		und Absprachen
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben	**IKK:** • Life in Scotland (Bereich D) **FKK:** **TMK:** • Travel blog (EC) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „places", strong adjectives, conducting interviews • Grammatik: the passive (simple present, simple past, present perfect), past progressive, adverbs of degree	**Unterrichtliche Umsetzung:** / **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** European cities; Getting ready to meet kids from Europe: Meine Heimatstadt auf Englisch präsentieren **Verbraucherbildung:** Lebensstile (Bereich D)

• notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wendungen für das Führen eines Interviews • Orte beschreiben **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten		

• können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:** /		

UV 7.2 UNIT 4: On the move /Text and media smart 2 / Across cultures 3 / Revision C		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** • Role plays, useful dialogues for the class trip (Bereich D) (EC) • Dos and don'ts (Across cultures 3) (EC) **FKK:** **TMK:** • Travel blog (EC) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „travel", "migration" • Grammatik: simple present + present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms	**Unterrichtliche Umsetzung:** Preparation for the class trip to England, e.g. role plays, useful dialogues **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Kommunizieren und kooperieren (MKR 3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Klassenfahrt nach England: Getting to know England / living in an English family **Verbraucherbildung:** Lebensstile; Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen (Bereich D)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wendungen für das Führen eines Interviews • Orte beschreiben **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler …		

• können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:** Class trip to England		

UV 7.2 UNIT 3: What was it like?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** **FKK:** **TMK:** • Audio guide (Bereich C) : Informationsrecherche (MKR 2.1), digitale Werkzeuge (MKR 1.1), Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1), Quellendokumentation (MKR 4.3) **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „historic objects", "periods in British history" • Grammatik: defining relative clauses, contact clauses, prop word one/ones	**Unterrichtliche Umsetzung:** Advanced Organiser **Leistungsüberprüfung:** Alternatives Prüfungsformat (audio guide + advanced organiser) **Medienbildung:** Informationsrecherche (MKR 2.1); digitale Werkzeuge (MKR 1.1); Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1); Quellendokumentation (MKR 4.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wendungen zum Präsentieren von Objekten und von Zahlen und Fakten • Historische Objekte + Epochen britischer Geschichte **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler …		

• können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:** /		

UV 8.1 Across cultures 1 / UNIT 1: Kids in America / Across cultures 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** • American vs. British English **FKK:** • Bildbeschreibung **TMK:** **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „USA" • Grammatik: the gerund; infinitive constructions; present perfect progressive	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Informationsrecherche (MKR 2.1); digitale Werkzeuge (MKR 1.1); Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1); Quellendokumentation (MKR 4.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geographie, Klima, Identität • Schul- und Familienleben in den USA, Freizeit • Bildbeschreibung **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen		

• können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerantwertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten		

• können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:** /		

UV 8.1 UNIT 2: A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** • American vs. British English • life of American teenagers **FKK:** **TMK:** • **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „USA today" • Grammatik: past perfect; adverbial clauses; defining and non-defining relative clauses	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Informationsrecherche (MKR 2.1) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wortfeld USA: today and different periods of American history **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des		

Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerantwertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:**		

UV 8.2 UNIT 3: City of dreams: New York / Across cultures 4/ Revision C		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** • American vs. British English • Life in New York City (Bereich D) **FKK:** **TMK:** • Graphic novel **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „Life in a big city"; • Grammatik: indirect speech with/without backshift; indirect questions, commands and requests	**Unterrichtliche Umsetzung:** Vorbereitung auf VERA 8, Üben der Prüfungsformate **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Informationsrecherche (MKR 2.1) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Lebensstile, Trends, Moden; Wohnen und Zusammenleben (Bereich D)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wortfeld "Life in a big city", New York • Working with graphic novels **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des		

Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerantwertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:** Vorbereitung auf VERA 8		

UV 8.2 UNIT 4: The Pacific Northwest / Text and media smart 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten	**IKK:** • American vs. British English • National parks, natural disasters (Bereich D) **FKK:** • Short presentation about national parks (MKR 4.1 + MKR 4.3) **TMK:** • Blog entry **SLK:** • Wortschatzarbeit zu „emergency calls", false friends • Grammatik: the use of articles; conditional sentences type 3	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Informationsrecherche (MKR 2.1); Medienproduktion und Präsentation (MKR 4.1); Quellendokumentation (MKR 4.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Lebensstile; Zusammenleben; Klimaschutz (Bereich D)

• auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen ***Sprachmittlung:*** • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Wortfeld “emergency calls”, “aspects of the Pacific Northwest” • False friends **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • können sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • können in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des		

Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären • können sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerantwertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • können Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen • können unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • können Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten • können Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen • können den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten **HINWEIS:**		

UV 9.1 Across cultures 1 / UNIT 1: California Dreaming / Text and media smart 1 / Revision A		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen	**IKK:** • Different jobs (Bereich D) • Working in California **FKK:** • Hörverstehenstraining basierend auf VERA 8 Ergebnissen **TMK:** • Blog entry • Writing a characterisation **SLK:** • Wortschatzarbeit: analysing songs and film characters, talking about news and fake news; phrases to agree or disagree with someone • Grammatik: gerunds; infinitive constructions; infinitive vs. gerund; reflexive pronouns; inversion; do/does/did to add emphasis	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** **Verbraucherbildung:** Lebensstile (Bereich D)

• Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen ***Sprachmittlung:*** • auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Words and phrases: analysing songs and film characters, talking about news and fake news; phrases to agree or disagree with someone **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • können themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten		

• können in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten • können grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritischkonstruktiv reflektieren • können ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern **HINWEIS:** /		

UV 9.1 Across cultures 2 / UNIT 2: G'day Australia / Text and media smart 2 / Revision B		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen	**IKK:** • Australian vs. British English • School life in Australia (Bereich D) (EC) **FKK:** • **TMK:** • Radio report, news report • Writing a characterisation **SLK:** • Wortschatzarbeit: talking about charts; "Australia", talking about radio news report, protests and giving evidence from a text • Grammatik: passive forms of the simple present, simple past, present perfect, past perfect, going-to-future, will-future; personal passive; make/let/have sth. done	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** School life in Australia vs. in Europe **Verbraucherbildung:** Lebensstile (Bereich D)

• Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen ***Sprachmittlung:*** • auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Words and phrases: talking about charts; “Australia”, talking about radio news report, protests and giving evidence from a text **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • können themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten		

• können in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten • können grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritischkonstruktiv reflektieren • können ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern **HINWEIS:** /		

UV 9.2 Across cultures 3 / UNIT 3: The world of work / Text and media smart 3		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen ***Schreiben:*** • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen • Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten ***Sprechen:*** • an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen	**IKK:** • Australian vs. British English • Life of teenagers, peer group; democracy and human rights (Bereich D) (EC) **FKK:** • **TMK:** • cartoons • Job application email (MKR 3.1 + 3.2 +3.3) • CV **SLK:** • Wortschatzarbeit: talking about tolerance/intolerance; gender stereotypes; word field of “work and applying for a job”, “job interview” • Grammatik: sentence adverbs, present participles after verbs of rest and motion; present participle or infinitive after verbs of perception + object; participle constructions to express reason and time	**Unterrichtliche Umsetzung:** **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Medienbildung:** Digitale Werkzeuge (MKR 1.2); Kommunikations- und Kooperationsprozesse (MKR 3.1); Kommunikations- und Kooperationsregeln (MKR 3.2); Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (MKR 3.3) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Life of teenagers in Australia vs. in Europe; democracy and human rights **Verbraucherbildung:** Lebensstile (Bereich D)

• auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen ***Sprachmittlung:*** • auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen • gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Words and phrases: talking about tolerance/intolerance; gender stereotypes; word field of “work and applying for a job”, “job interview” **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen • können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen		

• können themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • können in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten • können grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • können Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • können auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • können in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • können das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritischkonstruktiv reflektieren • können ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern **HINWEIS:** /		

UV 10.1 Modul 1: Across cultures 1 / Unit 1: Never enough? / Text and media smart 1		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*** • Verstehen längerer authentischer Hör- und Hörsehtexte (z. B. Talkshows, Interviews, Werbeclips) zu gesellschaftlichen und politischen Themen • Erfassen von Hauptaussagen, relevanten Details sowie Einstellungen und Intentionen der Sprechenden ***Leseverstehen:*** • Erschließen von Sach-, Gebrauchstexten und literarischen Texten (Artikel, Kurzgeschichten, Infografiken) • Unterscheiden von Fakten, Meinungen und impliziten Aussagen ***Schreiben:*** • Verfassen adressatengerechter funktionaler Texte (formeller Brief, Artikel, Blogeintrag) • Argumentierendes Schreiben mit klarer Struktur und angemessenem Register ***Sprechen:*** • Aktive Teilnahme an Diskussionen zu Demokratie, Konsum und Nachhaltigkeit • Analysieren, Argumentieren, Zustimmen, Widersprechen und Begründen eigener Standpunkte • Präsentieren von Projekten und Arbeitsergebnissen strukturiert und adressatenbezogen ***Sprachmittlung:*** Sinngemäßes Übertragen zentraler Informationen aus deutschen Texten (z. B. politisches System, formelle Schreiben) ins Englische. ***Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*** • Erweiterter Wortschatz zu Politik, Konsum, Nachhaltigkeit und Werbung	**IKK:** • Konsumverhalten und Nachhaltigkeit im internationalen Vergleich (VB Ü Z 6), (EC) • Gesellschaftliches Engagement Jugendlicher • Across-cultures-Module (GB/US) (VB Ü Z 6) (EC) **FKK:** • Diskussionen zu Wahlalter, politischer Teilhabe und Nachhaltigkeit • Schreiben eines formellen Briefes • Verfassen von Blogeinträgen, Artikeln und Kommentaren • Präsentation eines Nachhaltigkeits- oder Konsumprojekts **TMK:** • Analyse von Werbung, Graffiti, Infografiken und Videos (MKR 4.2, MKR 5.1, MKR 5.2) • Untersuchung von „Greenwashing“(MKR 4.2, MKR 5.1, MKR 5.2) • Erstellung von Anzeigen, Infografiken oder Werbespots (MKR 4.1, 4.2, 4.3)	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern Gesellschaft, Politik, Konsum, Werbung; Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10; **Leistungsüberprüfung erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung** **Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** Nachhaltiger Konsum und Verantwortung in der EU (Klimaschutz, Verbraucherbewusstsein) **Verbraucherbildung:**

• Funktionaler Einsatz von modalen Verben (shall, might, ought to, would) • Verwendung adverbialer Nebensätze (Art und Weise, Zweck) • Sicherer Umgang mit Registerunterschieden (formell / informell) **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • vergleichen politische und gesellschaftliche Strukturen unterschiedlicher Kulturen. • reflektieren eigene und fremdkulturelle Einstellungen zu Konsum, Werbung und Engagement. • kommunizieren respektvoll und kritisch in interkulturellen Kontexten. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • analysieren Texte und Medien hinsichtlich Intention, Gestaltung und Wirkung. (MKR 4.1, 4.2, 5.1, 5.2) • bewerten kritisch Werbe- und Marketingstrategien (AIDA). (MKR 2.3, 4.2,5.1, 5.2) • gestalten eigene Medienprodukte adressatengerecht. (MKR 4.1) **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • erweitern systematisch ihren Wortschatz zu gesellschaftlichen Themen. • nutzen grammatische Strukturen funktional in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. • reflektieren ihren Lernstand und nutzen Feedback zur Verbesserung. **HINWEIS:** • ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werde	**SLK:** • Wortschatzarbeit zu Politik, Konsum und Nachhaltigkeit • Grammatik: modals, adverbial clauses, used to • Selbst- und Fremdevaluation (Tests, Reflexionsaufgaben)	Werbung, Konsum und Verbraucherschutz (VB Z6, Bereich C)

UV 10.1 Modul 2: Across cultures 2 / Unit 2: The digital age / Text and media smart 2		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**

FKK ***Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:*** • Verstehen authentischer Hörtexte wie Podcasts, Talkshows und Songs zu digitalen Lebenswelten • Erfassen von Argumentationslinien, Standpunkten und Bewertungen ***Leseverstehen:*** • Analyse digitaler Textsorten (Posts, Kommentare, Newsletter, argumentative Artikel) • Erkennen der Struktur argumentativer Texte (These – Argument – Beispiel – Schlussfolgerung) ***Schreiben:*** • Verfassen von Kommentaren, Essays, Chats und Berichten • Argumentierendes Schreiben mit klarer Struktur, kohärenter Gedankenführung und angemessener Sprache ***Sprechen:*** • Diskutieren von Chancen und Risiken digitaler Medien (z. B. VR, Filter, Gaming) • Vergleichen unterschiedlicher Positionen und Entwicklung eigener begründeter Standpunkte • Simulierte Kommunikationssituationen (Talkshow, Rollenspiele) ***Sprachmittlung:*** Zusammenfassen und Weitergeben zentraler Informationen aus deutschsprachigen Quellen zu digitalen Themen **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** • Wortschatz zu digitalen Medien, Bildung und Zukunft • Futurische Zeitformen (will-future, future progressive, future perfect) • Relativsätze (which, when, where) zur Kommentierung und Präzisierung • Sprachliche Mittel zur Argumentation (pro/contra, weighing arguments) **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler …	**IKK:** • Mediennutzung Jugendlicher (EC) (VB Ü Z6) • Schule und Lernen im digitalen Zeitalter (EC), (VB Ü Z6) • Berufsorientierung und Digitalisierung (EC), (VB Ü Z6) **FKK:** • Diskussionen zu VR, Filtern, Gaming und digitalem Lernen (VB Ü Z6), (MKR 5.1, 5.3, 6.1, 6.2) • Schreiben von Kommentaren, Essays und News Reports • Durchführung einer Talkshow **TMK:** • Analyse von Posts, Kommentaren, Cartoons und Songs (MKR 5.1, 5.2, 5.3, 3.3). • Struktur argumentativer Texte • Nutzung von Slides, virtuellen Touren oder Talkshow-Formaten **SLK:** • Wortschatz zu Technologie und Argumentation • Grammatik: future forms, relative clauses • Schreibstrategien für Essays und Kommentare	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern Digitalisierung, Argumentation, Medienkompetenz; Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10 **Medienbildung:** Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (MKR 6.1) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** • Digitale Lebenswelten junger Menschen in Europa (Mediennutzung, soziale Netzwerke, Datenschutz) • Chancen und Risiken der Digitalisierung für Bildung und Gesellschaft in Europa **Verbraucherbildung:** Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft (VB Ü Z6)

• reflektieren digitale Lebenswelten Jugendlicher in unterschiedlichen Kulturen. • setzen sich mit Wertvorstellungen und Normen im digitalen Raum auseinander. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • analysieren digitale Textsorten hinsichtlich Aufbaus und Wirkung. • vergleichen unterschiedliche Darstellungsformen. • produzieren eigene digitale Medienprodukte. **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • planen und strukturieren Argumentationen sprachlich angemessen. • überarbeiten Texte kollaborativ mithilfe von Feedback. **HINWEIS:** • ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werde		

UV 10.2 Modul 3: Across cultures 3 / Unit 3: Discover Canada! / Text and media smart 3		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK: ***Hörverstehen:*** • Verstehen von Podcasts, Dokumentationen und Radiobeiträgen zu Kultur, Geschichte und Umwelt Kanadas • Erfassen expliziter und impliziter Informationen sowie emotionaler Nuancen ***Leseverstehen:*** • Erschließen unterschiedlicher Textsorten (Blogs, Gedichte, Sachtexte, Graphic Novels, Theatertexte) • Analyse literarischer Texte in Bezug auf Figuren, Atmosphäre, Perspektive und kulturelle Darstellung ***Schreiben:*** • Verfassen funktionaler Texte (Bewerbung, CV) • Kreatives und analytisches Schreiben (Charakterisierung, Skript, Zusammenfassung) ***Sprechen:*** • Präsentieren von Rechercheergebnissen zu kulturellen und historischen Themen • Teilnahme an Rollenspielen und formellen Gesprächen (z. B. Austauschinterview) • Austausch über kulturelle Eindrücke und Perspektiven ***Sprachmittlung:*** Mündliches und schriftliches Übertragen von Informationen aus deutschsprachigen Texten (z. B. Umwelt, Kultur) ins Englische **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** • Wortschatz zu Kultur, Geschichte, Umwelt und gesellschaftlichen Themen Kanadas • Nutzung von Zeitformen der Vergangenheit (inkl. Revision)	**IKK:** • Kolonialisierung und Indigenous Peoples (EC), (VB Ü Z6) • Migration und kulturelle Vielfalt (EC), (VB Ü Z6) • Schüleraustausch und interkulturelles Verhalten (EC), (VB Ü Z6) **FKK:** • Präsentationen zu Geschichte, Umwelt und Gesellschaft • Bewerbungsschreiben und CV • Schreiben von Charakterisierungen und Skripten **TMK:** • Analyse von Graphic Novels, Filmen und Theatertexten • Audio-Adaption eines literarischen Textes (MKR 4.2) • Vergleich unterschiedlicher Darstellungsformen (MKR 5.1, 4.2) **SLK:** • Wortschatz zu Kultur, Umwelt und Geschichte	**Unterrichtliche Umsetzung:** systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern Interkulturelles Lernen, Kanada, Literatur & Kreativität; Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10 **Mögliche Umsetzung:** *graphic novel* als Ganzschrift **Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) **Anbindung an das Europaschulcurriculum:** • Europa im globalen Kontext (Vergleich europäischer Werte mit außereuropäischen Gesellschaften)

• Sicherer Umgang mit passiven Strukturen und konditionalen Sätzen • Verwendung literarischer Ausdrucksmittel zur Beschreibung von Figuren und Stimmungen **IKK:** Die Schülerinnen und Schüler … • entwickeln Verständnis für kulturelle Vielfalt und historische Zusammenhänge. • reflektieren Stereotype und kulturell geprägte Sichtweisen. • handeln kommunikativ angemessen in interkulturellen Situationen. **TMK:** Die Schülerinnen und Schüler … • analysieren literarische und mediale Darstellungen von Kultur und Identität. • vergleichen Text- und Medienformate. • gestalten eigene kreative Medienprodukte. **SLK:** Die Schülerinnen und Schüler … • erweitern ihren themenspezifischen Wortschatz gezielt. • nutzen grammatische Strukturen reflektiert. • planen komplexe Arbeitsprozesse selbstständig. **HINWEIS:** ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werde	• Grammatik: past tenses, passive, conditionals (Revision) • Projektplanung und Lernreflexion	• Migration, kulturelle Vielfalt und Identität – europäische Perspektiven **Verbraucherbildung:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geographische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt (VB Ü Z6).

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die allgemeinen im Schulprogramm des Marie-Curie-Gymnasiums festgelegten Grundsätze gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von native speakers u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer-correction.

- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.

- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Leistungskonzept Englisch Sekundarstufe I schafft Transparenz, Vergleichbarkeit, Fairness und Qualität in der Leistungsbewertung. Es richtet sich an Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern und beschreibt verständlich, welche Leistungen im Fach Englisch bewertet werden, nach welchen Kriterien dies geschieht und wie Leistungsrückmeldungen zur weiteren Kompetenzentwicklung beitragen. Leistungsbewertung versteht sich im Fach Englisch als Bestandteil eines pädagogisch verantworteten Lernprozesses. Sie dient nicht ausschließlich der Notenfindung, sondern der transparenten Rückmeldung über Kompetenzstände, Lernentwicklung und nächste Schritte des Kompetenzerwerbs. Grundlage der Leistungsbewertung sind das Schulgesetz NRW, die APO-S I, der Kernlehrplan Englisch für das Gymnasium, das schulinterne Curriculum Englisch sowie die Beschlüsse der

Fachkonferenz. Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Kompetenzbereichen des Faches:

Kompetenzbereich	**Bedeutung für die Leistungsbewertung**
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, sprachliche Mittel
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	angemessenes Handeln in englischsprachigen und interkulturellen Kontexten
Text- und Medienkompetenz	Verstehen, Analysieren und Produzieren analoger, digitaler und multimodaler Texte
Sprachlernkompetenz	Strategien zum selbstständigen Lernen, Üben, Überarbeiten und Reflektieren
Sprachbewusstheit	bewusster, situationsangemessener und reflektierter Sprachgebrauch

2. Grundsätze der Leistungsbewertung
Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, kriterial, transparent und lernförderlich. Bewertet wird, in welchem Maße die erwarteten Kompetenzen erreicht werden. Maßgeblich sind zuvor bekannte Kriterien. Leistung wird im Fach Englisch nicht als punktuelle Wissensabfrage verstanden, sondern als sichtbarer Ausdruck kommunikativer Handlungsfähigkeit. Bewertet wird, inwieweit Schüler:innen Sprache funktional, adressatenbezogen und situationsangemessen einsetzen können.

Die Fachschaft unterscheidet zwischen:

Bereich	Funktion
Formative Diagnose	Lernstand erkennen, Förderung planen, Lernwege anpassen; nicht primär notenrelevant
Summative Bewertung	erreichten Kompetenzstand feststellen und benoten
Leistungsrückmeldung	Stärken, Entwicklungsfelder und nächste Lernschritte sichtbar machen

Schüler:innen erhalten vor größeren Leistungsüberprüfungen klare Kriterien, geeignete Übungsgelegenheiten und nach Möglichkeit Checklisten zur Selbsteinschätzung. Summative Rückmeldungen, insbesondere Klassenarbeiten, mündliche Prüfungen und größere Projekte, dienen ausdrücklich auch der Leistungsförderung.
Heterogenität wird als Ausgangspunkt differenzierter Lernangebote verstanden. Individuelle Lernentwicklungen können in der pädagogisch-fachlichen Gesamtbewertung berücksichtigt werden, ohne verbindliche Standards abzusenken.

3. Zusammensetzung der Zeugnisnote
Die Zeugnisnote ergibt sich aus den Beurteilungsbereichen Schriftliche Arbeiten / Klassenarbeiten bzw. gleichwertige Prüfungsformate **und** Sonstige Leistungen im Unterricht**.** Beide Bereiche werden angemessen berücksichtigt. Eine rein rechnerische Mittelung einzelner Leistungen ersetzt nicht die pädagogisch-fachliche Gesamtbewertung.

Beurteilungsbereich	Beispiele	Orientierung
Klassenarbeiten / gleichwertige Prüfungsformate	schriftliche Klassenarbeiten, mündliche Kommunikationsprüfungen, Audioguides, Präsentationsformate, alternative Prüfungsformate	ca. 50 %
Sonstige Leistungen	Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Vokabelüberprüfungen, Materialführung, Projekte, Unit Tasks, Lernaufgaben, komplexe Lernaufgaben	ca. 50 %

Lernstandserhebungen / VERA 8 werden nicht benotet und nicht als Klassenarbeit gewertet. Sie dienen der Diagnose, Qualitätssicherung und Unterrichtsentwicklung.
Die vorhandenen prozentualen Vorgaben für **Writing** und **Non-Writing Tasks** innerhalb der Klassenarbeiten bleiben erhalten. Ergänzend gilt für die freie Textproduktion folgende

Progression:

Jahrgang	Mindestanteil freier Textproduktion
Klasse 5	mindestens 20 %
Klasse 6	mindestens 30 %
Klasse 7	mindestens 40 %
Klasse 8	mindestens 50 %
Klasse 9	mindestens 70 %
Klasse 10	mindestens 75 %

4. Klassenarbeiten und gleichwertige Prüfungsformate
Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird mit mindestens einer weiteren funktionalen kommunikativen Teilkompetenz verbunden. Dazu gehören insbesondere Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Sprechen oder die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel. In jedem Schuljahr wird mindestens eine Klassenarbeit geschrieben, die eine Hör- bzw. Hörsehverstehensaufgabe oder eine Leseverstehensaufgabe beinhaltet.

Jahrgang	Leistungsüberprüfungen	Verbindliche Akzente
Klasse 5	6 Klassenarbeiten, in der Regel bis 45 Minuten	grundlegende sprachliche Mittel, Schreiben, erste rezeptive Formate
Klasse 6	6 Leistungsüberprüfungen, in der Regel bis 45 Minuten	eine Klassenarbeit wird durch eine Kommunikationsprüfung zu **London sights** ersetzt
Klasse 7	5 Leistungsüberprüfungen, in der Regel 60 Minuten	**Audioguides mit begleitendem Advanced Organizer** ersetzen die 5. Klassenarbeit
Klasse 8	4 Leistungsüberprüfungen, in der Regel 75 Minuten + VERA 8	Mündliche Prüfung: individuelle USA-Präsentationen inklusive Visuals; VERA 8 bleibt diagnostisch
Klasse 9	4 Leistungsüberprüfungen, in der Regel 80 Minuten	**Reading Comprehension + Writing Tasks + creative task**, z.B. zu *The Outsiders*

Klasse 10	3 Leistungsüberprüfungen, in der Regel 90 Minuten, zusätzlich ZP10	mündliche Prüfung zu **Nachhaltigkeit & Werbung**; Vorbereitung auf ZP10 und Oberstufe

Die Aufgabenformate entwickeln sich progressiv: In Klasse 5/6 sind Aufgaben stärker gelenkt; ab Klasse 7 nehmen halboffene und offene Aufgaben zu; am Ende der Sekundarstufe I überwiegen zunehmend offene, kompetenzorientierte Aufgabenformate.

5. Reading, Listening und Viewing

Aufgaben zum Leseverstehen, Hörverstehen und Hörsehverstehen werden im Unterricht vorbereitet und in altersangemessener Progression eingeübt. Sie überprüfen unterschiedliche Verstehensleistungen: globales Verstehen, selektives Entnehmen gezielter Informationen sowie detailliertes Verstehen von Aussagen, Zusammenhängen, Haltungen und Wirkungsabsichten.

Die Aufgabenformate sollen abwechslungsreich, kompetenzorientiert und dem Schwierigkeitsgrad des Textes angemessen sein. Möglich sind z. B. Multiple Choice, Matching, Short Answers, Tabellen, Notizen, Zuordnungsaufgaben, Sequencing, True/False/Not in the text, Korrektur falscher Aussagen, Belege am Text sowie einfache begründende Aufgaben. Die Auswahl des Formats richtet sich nach dem jeweiligen Kompetenzziel und darf nicht dazu führen, dass reine Rateleistungen im Vordergrund stehen.

Bei der Erstellung und Bewertung ist auf eine angemessene Relation zwischen Aufgabenanforderung und Bepunktung zu achten. Reine Ankreuz- oder Zuordnungsaufgaben sollen im Verhältnis zu offenen, begründenden oder sprachlich produktiveren Aufgaben nicht unangemessen hoch gewichtet werden. Aufgaben, die zusätzlich einen Textbeleg, eine Korrektur, eine kurze Begründung oder eine eigenständige Informationsentnahme verlangen, können entsprechend höher bepunktet werden.

Für geschlossene und halboffene Aufgaben gilt:

Qualitätsstandard	Umsetzung
Kompetenzbezug	Aufgaben prüfen tatsächliches Textverstehen, nicht nur Worterkennung oder isoliertes Detailwissen.
Eindeutigkeit	Aussagen, Distraktoren und Antwortoptionen sind klar, lösbar und nicht unnötig mehrdeutig.
Angemessene Progression	In unteren Jahrgängen stärker gelenkte Formate; in höheren Jahrgängen zunehmend Belege, Begründungen und inferierendes Verstehen.
Vermeidung reiner Rateformate	Besonders bei True/False-Aufgaben möglichst Ergänzung durch Textbeleg, correction, justification oder line reference.
Transparente Bewertung	Vorab wird festgelegt, ob nur die Auswahl, zusätzlich der Beleg oder auch die sprachliche Form der Antwort bepunktet wird.
Angemessene Gewichtung	Die Punktzahl entspricht dem kognitiven und sprachlichen Anspruch der Aufgabe und steht in sinnvoller Relation zu anderen Teilaufgaben.

Bei isolierten Reading-, Listening- und Viewing-Aufgaben wird sprachliche Richtigkeit nur bewertet, soweit sie das Verständnis beeinträchtigt oder ausdrücklich Teil der Aufgabe ist. Entscheidend ist der nachvollziehbare Nachweis des Text- bzw. Hörverstehens. Bei kombinierten Aufgabenformaten, etwa Reading plus Writing oder Viewing plus Comment, werden rezeptive und produktive Leistungen transparent getrennt ausgewiesen.

6. Writing Tasks, offene Aufgaben und Operatoren
Writing Tasks orientieren sich an gängigen, im Unterricht eingeführten Operatoren. Vor Klassenarbeiten erfolgt ein altersangemessenes Operatorentraining.

Jahrgangsstufen	**Mögliche Operatoren / Aufgabenformate**
5/6	write, describe, give reasons, write an email/dialogue/story
7/8	summarize, describe, explain, compare, write a blog entry/report/comment
9/10	Analyse, comment on, discuss, write argumentative/creative texts

Writing Tasks enthalten transparente Kriterien, z. B. Inhalt, Struktur, Adressatenbezug, Textsortenmerkmale, Wortschatz, Grammatik, Satzbau und sprachliche Richtigkeit. Hilfen wie scaffolds, word banks, sentence starters oder structure guides sind im Lernprozess ausdrücklich erwünscht und werden progressiv zurückgenommen.

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden inhaltliche und sprachliche Leistungen transparent ausgewiesen. Im inhaltlichen Bereich werden Umfang, Genauigkeit und Differenziertheit der Kenntnisse sowie gedankliche Stringenz und Strukturierung berücksichtigt. Im sprachlichen Bereich werden Verständlichkeit, Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Wortschatzes, Komplexität und Variation des Satzbaus, orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie sprachliche Klarheit bewertet.
Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch danach beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung bzw. Darstellungsleistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung; im Verlauf der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

7. Vokabelüberprüfungen
Wortschatzarbeit ist ein zentraler Bestandteil des Fremdsprachenlernens. Vokabelüberprüfungen werden regelmäßig durchgeführt und sollen im Verlauf einer Unit möglichst alle Lehrwerksvokabeln abdecken.

Grundsatz	**Vereinbarung**
Regelmäßigkeit	Vocab Checks werden regelmäßig durchgeführt
Umfang	kurze, klar begrenzte Überprüfung; in der Regel maximal 10–15 Minuten
Abdeckung	möglichst alle Lehrwerksvokabeln einer Unit werden im Verlauf der Unterrichtsreihe berücksichtigt
Aufgabenformate	rezeptiv und produktiv: matching, translation, word families, gap text, collocations, example sentences

Transparenz	Vokabelbereich wird klar angegeben; kumulative Wiederholung ist möglich
Digitale Form	Chequeo kann als digitaler Vocab Check, Übungsformat, Diagnoseinstrument und Vorbereitung genutzt werden

Vokabelüberprüfungen gehören zu den Sonstigen Leistungen. Sie ersetzen nicht die kontinuierliche Mitarbeit, können aber einen wichtigen Beitrag zur Diagnose, Sicherung und Bewertung sprachlicher Mittel leisten.

8. Sonstige Leistungen im Unterricht
Zu den Sonstigen Leistungen gehören alle im Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen, praktischen und digitalen Leistungen. Bewertet werden Qualität, Kontinuität, Selbstständigkeit, Aufgabenbezug, sprachliche Angemessenheit und Lernentwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg.

Bereich	**Beispiele**	**Kriterien**
Unterrichtsgespräch	Beiträge, Nachfragen, Reaktionen, classroom discourse	Qualität, Regelmäßigkeit, Sprachrichtigkeit, Kommunikationsfähigkeit
Kooperative Arbeit	Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Projekte	Kooperation, Eigenanteil, Verlässlichkeit, Reflexion
Schriftliche Beiträge	Hausaufgaben, Notizen, Lerntagebuch, Portfolio	Vollständigkeit, Struktur, sprachliche Qualität
Präsentationen	Kurzvorträge, Visuals, digitale Produkte	Inhalt, Struktur, Aussprache, Wortschatz, Auftreten, Medieneinsatz
Materialführung	Heft, Mappe, iPad-Dateien, OneNote	Vollständigkeit, Übersichtlichkeit, Nachvollziehbarkeit
Lernaufgaben	Unit Tasks, komplexe Lernaufgaben, projektorientierte Aufgaben	Kompetenzbezug, Produktqualität, Prozess, Reflexion

9. Mündliche Prüfungen und Kommunikationsprüfungen
Mündlichkeit wird im Fach Englisch systematisch aufgebaut. Kommunikationsprüfungen bestehen aus den Bereichen **zusammenhängendes Sprechen** und **an Gesprächen teilnehmen**. Sie ersetzen in den festgelegten Jahrgangsstufen jeweils eine schriftliche Klassenarbeit.
Bewertet werden insbesondere Inhalt, Kommunikationsfähigkeit, Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation, Strategien, Interaktion und interkulturelle Angemessenheit.

Jahrgang	**Format**	**Zeitpunkt / Funktion**	**Kompetenzschwerpunkte**
Klasse 6	Kommunikationsprüfung zu **London sights**	1. Halbjahr, 3. Leistungsüberprüfung; ersetzt eine Klassenarbeit	Sprechen, Interaktion, Wortschatz, Aussprache, IKK
Klasse 8	Kommunikationsprüfung / individuelle Präsentation mit Visuals, z. B. USA	2. Halbjahr, 1. Leistungsüberprüfung; ersetzt eine Klassenarbeit	Präsentieren, Visualisieren, Sprechen, IKK

Klasse 10	Kommunikationsprüfung zu **Nachhaltigkeit & Werbung**	1. Halbjahr, 2. Leistungsüberprüfung; ersetzt eine Klassenarbeit	Argumentieren, Interaktion, kritische Medienkompetenz, IKK

Kommunikationsprüfungen finden in der Regel in Kleingruppen mit gewöhnlich drei Schüler:innen statt. Die Aufgaben überprüfen dialogisches und zusammenhängendes Sprechen und werden so angelegt, dass keine zusätzliche Vorbereitungszeit als Teil der Prüfung erforderlich ist.
Präsentationskompetenz wird langfristig angebahnt, auch mit Blick auf die Präsentationsprüfung im Abitur und die neue Oberstufe. Dazu gehören funktionaler Wortschatz, Visualisierung, freies Sprechen, adressatenbezogene Gestaltung, Reflexion und fachliche Kontextualisierung.

10. Bewertung von Präsentationen, Projekten und Produktgestaltung
Bei Präsentationen, kollaborativen Projekten und digitalen oder analogen Produkten wird nicht nur das Endprodukt bewertet. Besonders wichtig sind die fachliche Durchdringung, die Qualität der Zwischenergebnisse, die Reflexion des Arbeitsprozesses und die Fähigkeit, eigene Entscheidungen begründet zu erklären.
Die Aufgaben sollen möglichst so angelegt sein, dass sie über reine Reproduktion hinausgehen. Geeignet sind insbesondere Aufgaben mit Anteilen des Anforderungsbereichs III, z. B. begründete Stellungnahmen, Deutungen, Perspektivwechsel, Transfers, Bewertungen oder kreative Produkte mit reflektierter Begründung. Dadurch werden die Aufgaben stärker KI-resilient, weil individuelle Auseinandersetzung, Prozess und mündliche Erklärung sichtbar werden.

Bewertungsbereich	**Gewichtungsidee**
Fachliche Durchdringung / AFB-II- und AFB-III-Leistung	stark
Reflexion und Begründung eigener Entscheidungen	stark
Zwischenergebnisse / Prozessdokumentation	deutlich
Präsentationsleistung / Kommunikation	deutlich
Gestaltung des Produkts	ergänzend, aber nicht dominant

Bei kollaborativen Produkten wird die individuelle Leistung sichtbar gemacht, z. B. durch Prozessdokumentation, Rollenverteilung, Zwischenfeedback, Reflexion, mündliche Rückfragen oder individuelle Teilprodukte.

11. Zukunftsorientierte Prüfungsformate
Zukunftsorientierte Prüfungsformate ergänzen klassische Klassenarbeiten und bereiten auf moderne Anforderungen in Schule, Studium, Beruf und Gesellschaft vor. Sie verbinden fachliche Kompetenzentwicklung mit Kommunikation, Kreativität, kritischem Denken, Kollaboration, Medienkompetenz und Reflexion.

Format	**Jahrgang / Einsatz**	**Bewertbare Aspekte**
Audioguides mit begleitendem Advanced Organizer	Klasse 7; ersetzt die 6. Klassenarbeit	Sprechen, Struktur, Höradressatenbezug, IKK, Mediengestaltung, Reflexion

Reading Comprehension + Writing Tasks + Character Poster Presentation	Klasse 9, z. B. zu *The Outsiders*	Textverständnis, Figurenanalyse, Schreiben, Visualisierung, Deutung, Präsentation, Reflexion
Portfolio / Leseportfolio	nach fachlicher Passung	Auswahl, Dokumentation, Reflexion, sprachliche Entwicklung
Digitale oder multimodale Produkte	nach fachlicher Passung	Zielgruppenbezug, Sprache, Gestaltung, Quellenarbeit, Verbindung von Text, Bild, Audio oder Video
Kollaborative Projekte	nach fachlicher Passung	Kooperation, Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken, individuelle Eigenleistung
Komplexe Lernaufgaben	nach fachlicher Passung	Problemlösung, Eigenständigkeit, Transfer, Reflexion

Jahrgang 7: Audioguides mit begleitendem Advance Organizer
In Jahrgang 7 ersetzt das Format **Audioguides mit begleitendem Advanced Organizer** die 6. Klassenarbeit. Die Schüler:innen erstellen einen Audioguide zu einem geeigneten interkulturellen Thema und nutzen den Advanced Organizer zur Strukturierung von Inhalt, Wortschatz, Orientierungshilfen und Mediengestaltung.
Jahrgang 9: Reading Comprehension und Character Poster Presentation
In Jahrgang 9 kann ein alternatives Prüfungsformat eingesetzt werden, das eine **Reading Comprehension** und **Writing Tasks** mit einer **creative task** verbindet, z. B. im Rahmen der Lektüre *The Outsiders*. Das Format verbindet Textverstehen, literarisches Lernen, Schreibkompetenz, Präsentationskompetenz und reflektierte Produktgestaltung.

12. KI-Nutzung
Generative KI kann im Lernprozess nach Absprache mit der Lehrkraft genutzt werden. Bewertet wird die eigenständige Schüler:innenleistung. KI-Nutzung muss transparent dokumentiert werden, wenn sie über reine Ideenfindung hinausgeht.

Nutzung	**Umgang**
Ideenfindung / Brainstorming	kann erlaubt sein; kurze Angabe sinnvoll
sprachliche Überarbeitung	Kennzeichnung erforderlich
Textbausteine / Präsentationsbausteine	genaue Dokumentation erforderlich
größere Konzept- oder Produktanteile	Prompt-/Prozessdokumentation und Reflexion erforderlich
Täuschungsverdacht	Klärung durch Gespräch, Prozessnachweise oder Zusatzaufgabe

13. Sprachsensibilität und Scaffolding
Das Leistungskonzept berücksichtigt die sprachlichen Anforderungen des Faches in besonderer Weise. Sprachliche Präzision ist im Fach Englisch selbst Gegenstand der Bewertung. Gleichzeitig werden Aufgabenstellungen klar strukturiert formuliert, um unnötige sprachliche Hürden zu vermeiden.

Unterstützende Maßnahmen wie Strukturhilfen, Wortschatzangebote, Modelltexte, Satzanfänge oder Checklisten können im Lernprozess eingesetzt werden, ohne die Leistungsanforderungen zu reduzieren. Ziel ist eine chancengerechte Bewertung bei gleichzeitiger Wahrung fachlicher Standards. Scaffolding ist ausdrücklich erwünscht, insbesondere bei Reading, Listening/Viewing und Writing, und wird im Verlauf der Lernentwicklung schrittweise zurückgenommen.

14. Feedback, Diagnose und Förderung
Leistungsrückmeldungen erfolgen schriftlich, mündlich und digital. Neben der Note erhalten Schüler:innen differenzierte Hinweise zu Stärken und Entwicklungsfeldern. Lernförderliches Feedback macht konkrete nächste Lernschritte deutlich.

Instrument	**Funktion**
Checklisten vor Klassenarbeiten	Transparenz, Vorbereitung, Selbstdiagnose
Rückmeldebögen nach Klassenarbeiten	individueller Kompetenzstand, nächste Schritte
Vokabelüberprüfungen	Diagnose sprachlicher Mittel
Peer- und Self-Feedback	Reflexion, Überarbeitung, Eigenverantwortung
Kompetenzraster	Orientierung über Lernstand und Entwicklung
VERA 8	Diagnose und Unterrichtsentwicklung; nicht benotet
ZP10-Ergebnisse	Rückmeldung zur Anschlussfähigkeit am Ende der Sek I
Oberstufen- und Abitur-Ergebnisse	langfristige Rückmeldung zur fachlichen Progression und Oberstufenvorbereitung

Förderung erfolgt durch adaptive Aufgaben, gestufte Hilfen, zusätzliche Übungsformate, Wiederholungsphasen, individuelle Hinweise und Enrichment-Angebote. Formative Diagnostik dient der Steuerung von Lernprozessen und ist nicht primär notenrelevant. VERA 8, ZP10-Ergebnisse und perspektivisch auch Ergebnisse aus der Oberstufe bzw. dem Abitur werden zur Diagnose, Qualitätssicherung und Unterrichtsentwicklung genutzt. Sie dienen der gemeinsamen fachlichen Auswertung, der Identifikation von Förderbedarfen und der Weiterentwicklung von Unterrichts- und Prüfungsformaten.

15. Absprachen in Jahrgangsfachteams
Zur Sicherung von Vergleichbarkeit und Qualität arbeiten Jahrgangsfachteams verbindlich zusammen. Sie stimmen Unterrichtsschwerpunkte, Klassenarbeiten, Bewertungsraster und Fördermaßnahmen ab.

Aufgabe der Jahrgangsfachteams	**Ziel**
gemeinsame Planung von Klassenarbeiten, soweit möglich	Vergleichbarkeit und Entlastung
Austausch von Aufgaben, Erwartungshorizonten und Bewertungsrastern	Transparenz und Fairness
gemeinsame Auswertung von Ergebnissen	Diagnose und Unterrichtsentwicklung
Abstimmung adaptiver Hilfen	Passung ohne Intransparenz
Austausch über Förderbedarfe	gezielte individuelle Förderung
Weiterentwicklung von Prüfungsformaten	Qualitätssicherung

Adaptive Passung bleibt notwendig, muss aber innerhalb der Jahrgangsfachteams transparent gehalten werden. Unterschiede zwischen Lerngruppen sind pädagogisch möglich, sollen aber fachlich begründet und nachvollziehbar sein.
16. Qualitätssicherung
Die Fachschaft überprüft das Leistungskonzept regelmäßig. Grundlage sind Erfahrungen aus dem Unterricht, Rückmeldungen von Schüler:innen, Ergebnisse aus Klassenarbeiten, VERA 8, ZP10, Oberstufen- und Abiturleistungen sowie fachliche Entwicklungen. Ziel ist eine faire, transparente und lernförderliche Leistungsbewertung, die Schüler:innen ernst nimmt und zugleich fachliche Standards sichert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die fachliche Arbeit im Fach Englisch in der Sekundarstufe I basiert auf dem Lehrwerk **Green Line (Ausgabe 2019) für das Gymnasium Nordrhein-Westfalen**. Das Lehrwerk bildet die inhaltliche und strukturelle Grundlage für die Unterrichtsvorhaben und orientiert sich systematisch an den Kompetenzbereichen des Kernlehrplans Englisch NRW.

3. Vernetzung des Faches Englisch im schulischen Kontext

Die Fachgruppe Englisch versteht das Fach als integralen Bestandteil schulischer Bildungsprozesse und beteiligt sich aktiv an fach- und unterrichtsübergreifenden Vorhaben. Ziel ist es, sprachliche, methodische und interkulturelle Kompetenzen vernetzt zu entwickeln und Lernprozesse kohärent aufeinander abzustimmen.

Lernmethodentraining Klasse 5
Im Rahmen der systematischen Förderung von Sprachlernkompetenz wird in der Jahrgangsstufe 5 verbindlich ein Lernmethodentraining durchgeführt. Dieses Training findet gewöhnlich im Zeitraum um die Zeugnisausgabe zum Halbjahr statt.
Im Fach Englisch liegt der Schwerpunkt des Lernmethodentrainings auf der Auseinandersetzung mit individuellen Lerntypen sowie auf grundlegenden Strategien des Fremdsprachenlernens. Ziel ist es, Schüler:innen frühzeitig für unterschiedliche Lernzugänge zu sensibilisieren und ihnen altersangemessene Strategien zur Wortschatzarbeit, Strukturierung von Lernprozessen und Selbstorganisation zu vermitteln.
Das Lernmethodentraining leistet damit einen gezielten Beitrag zur Entwicklung von Sprachlernkompetenz im Sinne des Kernlehrplans und unterstützt eine nachhaltige, selbstständige Lernentwicklung.

Klassenfahrt nach England (Jahrgangsstufe 7)
In der Jahrgangsstufe 7 findet eine einwöchige Klassenfahrt nach England mit Unterbringung in Gastfamilien statt. Der Aufenthalt ermöglicht authentische Sprachverwendung in alltagsnahen Kommunikationssituationen und fördert insbesondere dialogische Kompetenz, Hörverstehen sowie interkulturelle kommunikative Kompetenz im Sinne des Kernlehrplans.

White Horse Theatre (Jahrgangsstufen 6 und 8)
Ein fester Bestandteil des schulischen Angebots ist die Zusammenarbeit mit dem **White Horse Theatre**. Die englischsprachigen Theateraufführungen ermöglichen authentische Sprachbegegnungen und unterstützen insbesondere Hörverstehen, interkulturelle

Kompetenz und motivationale Aspekte des Fremdsprachenlernens. Die Aufführungen werden im Unterricht vor- und nachbereitet und in die jeweiligen Unterrichtsvorhaben eingebettet.

eTwinning
Darüber hinaus beteiligt sich die Fachgruppe an internationalen Kooperationsprojekten im Rahmen von **eTwinning**. Diese digitalen Austauschformate ermöglichen projektorientierte Zusammenarbeit mit europäischen Partnerschulen. Englisch fungiert hierbei als gemeinsame Kommunikations- und Arbeitssprache. Die Projekte fördern interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie kooperative Arbeitsformen in digitalen Kontexten.

Bilingualität am MCG
Im bilingualen Bildungsgang besteht zudem eine enge Abstimmung mit den bilingual unterrichteten Sachfächern. Fachsprachliche Anforderungen, Präsentationsformate und analytische Verfahren werden kontinuierlich aufeinander abgestimmt, um eine konsistente Kompetenzentwicklung zu gewährleisten.

Die genannten Maßnahmen werden regelmäßig in der Fachkonferenz reflektiert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen erfolgen transparent und im Einklang mit den Vorgaben des Kernlehrplans sowie den schulischen Entwicklungszielen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan Englisch wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Ziel ist es, die Qualität des Englischunterrichts, die Vergleichbarkeit der Anforderungen, die Transparenz für Schüler:innen und Eltern sowie die Verbindlichkeit gemeinsamer fachlicher Absprachen dauerhaft zu sichern.

Die Evaluation bezieht sich insbesondere auf die Unterrichtsvorhaben, die Kompetenzprogression, die eingesetzten Materialien, die Leistungsbewertung, alternative Prüfungsformate, Diagnose- und Fördermaßnahmen sowie die Berücksichtigung überfachlicher Schwerpunkte wie Medienkompetenz, Sprachsensibilität, interkulturelles Lernen, BNE, KI-Nutzung und Europakompetenz.

Die Fachkonferenz überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die getroffenen Vereinbarungen praktikabel, fachlich angemessen und lernförderlich sind. Grundlage der Evaluation sind Erfahrungen aus dem Unterricht, Rückmeldungen von Lehrkräften und Schüler:innen, Ergebnisse aus Klassenarbeiten und alternativen Prüfungsformaten, VERA 8, ZP10, Rückmeldungen aus der Oberstufe sowie Beobachtungen aus Jahrgangsfachteams. VERA 8 wird dabei nicht benotet, sondern als Diagnoseinstrument für Unterrichtsentwicklung und Förderung genutzt.

Zur Qualitätssicherung arbeiten die Jahrgangsfachteams eng zusammen. Sie stimmen Unterrichtsschwerpunkte, Klassenarbeiten, alternative Prüfungsformate, Bewertungsraster,

Operatorentraining, Vocab Checks, digitale Lernformen und Fördermaßnahmen ab. Soweit möglich werden Klassenarbeiten, Erwartungshorizonte und Bewertungsraster gemeinsam entwickelt oder nachträglich gemeinsam reflektiert. Dadurch werden Vergleichbarkeit, gemeinsame Diagnose und individuelle Förderung gestärkt.

Die Fachkonferenz überprüft insbesondere:

Evaluationsbereich	**Leitfragen**
Unterrichtsvorhaben	Sind Themen, Kompetenzen und Materialien passend, aktuell und realistisch umsetzbar?
Kompetenzprogression	Werden die funktionalen kommunikativen Kompetenzen sowie IKK, TMK, SLK und Sprachbewusstheit systematisch aufgebaut?
Leistungsbewertung	Sind Kriterien, Aufgabenformate und Gewichtungen transparent, fair und vergleichbar?
Prüfungsformate	Sind Klassenarbeiten, Kommunikationsprüfungen und alternative Formate praktikabel, kompetenzorientiert und KI-resilient?
Diagnose und Förderung	Werden Lernstände erkannt und daraus geeignete Förder- und Fordermaßnahmen abgeleitet?
Sprachsensibilität und Scaffolding	Werden sprachliche Hilfen sinnvoll eingesetzt und progressiv zurückgenommen?
Medien und KI	Werden digitale Werkzeuge fachlich sinnvoll, transparent und reflektiert genutzt?
Übergänge	Bereitet die Sekundarstufe I angemessen auf ZP10, Oberstufe und Präsentationsformate vor?

Ergebnisse der Evaluation werden in der Fachkonferenz beraten und bei Bedarf in konkrete Beschlüsse zur Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans überführt. Änderungen werden dokumentiert, versioniert und den Fachschaftsmitgliedern transparent zur Verfügung gestellt. Ziel ist ein lebendiger schulinterner Lehrplan, der verbindliche Standards sichert und zugleich fachliche Weiterentwicklung ermöglicht.

5. Anhang